

# Die richtige Entscheidung?

Elsa x ?

Von Tasha88

## Kapitel 4: Viertens

“Hey Käptain. Hast du es schon mitbekommen?” Kevin blieb schweratmend in der Türe des Clubhauses stehen, hinter ihm die Zwillinge.

Mario, der gerade sein Trikot über seinen Kopf zog, sah den Mittelfeldspieler fragend an. “Was soll ich gehört haben?”

“Naja, das mit Elsa und Viktor...”

Mario blieb ruckartig stehen und starrte Kevin an. “Was?”

Die Zwillinge drängten sich an Kevin vorbei.

“Ja, dass die Beiden sich treffen.” Charlie sah Mario fragend an. Dieser schüttelte fassungslos den Kopf.

“Anscheinend hat er es nicht gehört. Hat Gregor dir denn nichts erzählt?” fragte nun Jeremy.

“Was soll ich Mario erzählt haben?” Gregor blieb neben Kevin an der offenen Türe stehen.

Der Braunhaarige drehte sich zu dem Mittelstürmer herum. “Dass sich deine Schwester mit Viktor trifft.”

“Ach das,” Gregor winkte ab. “Die Beiden sind gute Freunde. Seit meiner Geburtsfeier haben sie sich schon öfters gesehen.”

Mario sah Gregor fassungslos an, während der Jüngere mit den anderen Anwesenden redete. Elsa und Viktor trafen sich miteinander? Seit Gregors Geburtstag? Das war jetzt auch schon fast zwei Monate her.

“Aber was genau ist mit Mario?” fragte Philipp in dem Moment und Mario sah auf, als sein Name genannt wurde.

“Was soll mit mir sein?” fragte der Torwart verwirrt.

“Wenn sich Elsa mit Viktor trifft passt dir das ja sicher nicht.” erklärte der Brillenträger und sah die anderen Kickers an. Diese nickten.

“Elsa ist nicht meine Freundin. Sie kann tun und machen was sie will.” stieß Mario zwischen zusammengebissenen Zähnen hervor. “Macht euch fertig, das Training beginnt in ein paar Minuten.” fügte er noch hinzu, bevor er sich an den Kickers vorbeidrängte und das Clubhaus verließ. Draußen blieb er neben dem Tor stehen. In seinem Kopf drehten sich seine Gedanken. Elsa und Viktor. Elsa... waren die Beiden etwa ein Paar? Dabei dachte er immer, dass Elsa das Gleiche für ihn empfinden würde wie er für sie.

“Hey Käptain, wir sind fertig.” rief ein grinsender Gregor in dem Moment. Mario nickte. Er sollte sich jetzt zusammen reißen und trainieren und sich nicht endlose

Gedanken über Elsa und Viktor machen.

Als sie im Park waren und trainierten, platzte Mario schließlich der Kragen. Er konnte es nicht mehr hören und die mitleidigen Blicke nicht mehr sehen. Hinter seinem Rücken tuschelten die Anderen ständig über Elsa und Viktor und auch über ihn. Ob die Beiden ein Paar wären, ob Elsa Mario vergessen hätte, ob sie Viktor wollte, weil er eventuell doch ein besserer Torwart als Mario war, warum Mario nichts dazu sagte und ob Elsa Mario fremdgehen würde.

“Hört gefälligst endlich auf!” brüllte Mario mit zu Fäusten geballten Händen. Alle Gespräche verstummten und der Torwart wurde von allen verwirrt angesehen. “Ich habe es vorher schon gesagt, Elsa ist nicht meine Freundin! Wenn sie sich mit Viktor treffen will, dann darf sie das.”

“Aber Käptain.” murmelte Sascha.

“Mario hat recht. Elsa muss selber entscheiden, was sie will. Sie ist alt genug. Also wie sieht es aus, trainieren wir weiter?” Gregor trat einen Schritt vor und sah alle herausfordernd an. Sein letzter Blick galt Mario, allerdings war dieser eher... enttäuscht...

Nach dem Training sprangen alle Kickers sich laut verabschiedend die Treppe hinunter. “Mario?” wand Gregor sich an den Torwart.

Dieser drehte sich fragend herum. “Ja Gregor?”

“Willst du noch irgendetwas wissen?”

Verwirrt sah Mario seinen besten Freund an. “Was meinst du?”

Gregor ließ seine Tasche und seinen Fußball fallen und setzte sich auf die oberste Treppenstufe.

Mario ließ seine Tasche ebenfalls auf den Boden fallen und setzte sich zögerlich neben Gregor. Ihm war nicht klar, ob er dieses Gespräch jetzt führen wollte.

“Du hast doch sicher noch Fragen zu meiner Schwester. Also was willst du wissen?”

Mario schüttelte langsam seinen Kopf. “Ich weiß nicht, ob ich irgendetwas darüber wissen will.”

“Warum nicht? Ich dachte immer, dass du Elsa magst.”

“Ich mag sie auch...” murmelte Mario und starrte die Treppe hinunter.

“Und warum hast du ihr das nicht schon längst gesagt? Oder sie eingeladen? Zum Essen, ins Kino, zum Spazieren. Es gibt so viele tolle Möglichkeiten für ein erstes Date.”

Mario lief rot an, während Gregor alles aufzählte. “Ich... ich weiß nicht.” murmelte er noch leiser als zuvor.

“Ich kann dir sagen warum. Weil du dich nicht getraut hast. So oft hast du dir schon vorgenommen sie zu fragen und auch Sachen geplant und dann hast du dich doch wieder nicht getraut und in letzter Sekunde einen Rückzieher gemacht! Und dass Elsa nach so langer Zeit irgendwann nach jemand anderem schaut ist mir auch klar. Ich würde nicht Ewigkeiten lang auf einen Jungen warten wollen, den ich zwar sehr mag, der aber nichts mit mir machen möchte.”

Mario sah mit großen Augen zu Gregor hinüber, der auf die Stadt hinunter schaute. Er hatte das völlig ernst gemeint. Der Humor, der normalerweise in Gregors Augen zu erkennen war, war nicht da.

“Ich will dass Elsa glücklich ist Mario. Bisher dachte ich ja immer, dass sie das irgendwann mit dir sein wird, aber zur Zeit denke ich, dass es eventuell doch

irgendwann jemand anders sein wird. Sie und Viktor sind gute Freunde. Ich weiß nicht, ob sich daraus irgendwann etwas anderes entwickeln wird, aber du solltest dich rechtzeitig genug aufrappeln, denn sonst ist sie weg." Nachdem Gregor dies gesagt hatte, stand er auf, packte seine Sachen und ging die ersten Treppenstufen hinunter. Er drehte sich nochmal zu Mario herum. "Du bist mein bester Freund Mario und ich hätte mir niemand besseren als dich für meine Schwester gewünscht. Ich will einfach nur, dass du das weißt." Mit diesem Satz ließ er seinen besten Freund auf der Treppe sitzen und sprang die Treppe hinunter. Dabei musste er breit grinsen. Doch, Mario schäumte vor Eifersucht. Viktors Plan lief wirklich gut. Nicht mehr lange, dann würde Mario sicher auf Elsa zugehen und mit ihr reden. Zufrieden mit sich selbst, rieb Gregor seine Hände. Doch, das würde noch etwas werden.